

Meersburg, den 24. 1. 91.

Reschter Herr Geheimrat,

heute bin ich endlich
so weit, Ihnen die gütigst über-
lassenen 35 Broschüren zum
Atheismusstreit zurücksenden zu
können. Meinen herzlichsten Dank
und die Bitte, eine Mühe, das
Schriftchen von Jacobi, freundlichst
annehmen zu wollen. In meinem
Gedankengange und in meiner
Darstellung müßte die Stellung
Forbays einen weit größern Raum
einnehmen als die Halheit Fichtes
oder gar die Verlegenheit von Fich-
tes Freunden und Feinden. Ich habe
aber nicht versäumt, mir aus
fast allen Broschüren Auszüge

Anz. 10 p. XXII, 8: h, v. g

zu machen.

Wenn ich ein wohlhabender oder gar ein reicher Mann wäre, so hätte ich daran gedacht, Ihre schöne Sammlung für meine Bibliothek zu erwerben, da sie nach Ihrer Mitteilung doch veräußert werden soll. Ich darf an so etwas aber leider nicht denken, besonders nicht, seitdem ich mich fast ausschließlich der erkenntnis-kritischen Arbeit gewidmet habe, dem materiell undankbaren von allen Gebieten der freien Schrift-stellerei.

Noch einmal meinen reinsten Dank.

In ausgezeichneter Hochachtung
und Verehrung

Yhr

Jul. Mauchner